

Schätzchen selbst verteilt die Stullen

Promi-Besuch von Uschi Glas in der Christian-Maar-Schule — Drei weitere Einrichtungen für gutes Frühstück

VON ROBERT SCHMITT

SCHWABACH — Wenn eine der größten Schauspielerinnen der Nation gesundes Frühstück verteilt, dann soll das Symbolcharakter haben. In der Christian-Maar-Schule hat Uschi Glas aufgetischt und darauf aufmerksam gemacht, dass viele Kinder ohne Mahlzeit das Haus verlassen.

Vier Millionen Frühstücke seit 2009. Allein 350 Tonnen Lebensmittel bundesweit 2016. Der Verein „Brotzeit“ organisiert gegenwärtig an gut 300 Schulen in Deutschland mit einem kostenlosen Frühstück für zahlreiche Kinder einen guten Start in den Tag. 20 davon liegen in Mittelfranken. Mit dem Förderzentrum, der Johannes-Helm-Schule und der Christian-Maar-Schule sind auch drei Schwabacher Schulen darunter.

Gründer und Motoren von „Brotzeit“ sind seit 2009 die Münchener Schauspielerin Uschi Glas und ihr Gatte Dieter Hermann. Gestern sind die beiden einer Einladung des Schwabacher Landtagsabgeordneten Karl Freller (CSU) gefolgt. An der Christian-Maar-Schule hat Uschi Glas kräftig mitgeholfen, als es hieß, knapp 40 Kinder zu versorgen. Anschließend erläuterten beide bei einer Pressekonferenz die Hintergründe ihres Engagements.

„Es geht um Chancengerechtigkeit“, betonte Dieter Hermann. „Denn Eltern kümmern sich oft nicht so um ihre Kinder, wie es nötig wäre“, erklärte der Unternehmensberater. Untersuchungen zufolge kommen etwa 30 Prozent aller Grundschüler ohne Frühstück und Pausenbrot zum Unterricht. Hier setzt „Brotzeit“ an.

Dabei geht es nicht ausschließlich um Verpflegung. Vor allem die ehren-



In der Christian-Maar-Schule werden für das kostenlose Frühstück, das der Verein „Brotzeit“ benachteiligten Kindern anbietet, die Räume der Mittagsbetreuung im Neubau genutzt. Diesmal war bekannter Besuch da: Schauspielerin Uschi Glas. Foto: Robert Schmitt

amtlichen Mitarbeiter der Frühstückstische in den verschiedenen Schulen sind es, die „Brotzeit“ zum Leben erwecken. „Sie geben den Kids Zuwendung und vermitteln ihnen soziale Kompetenz wie auch Werte“, sagte Hermann. Ferner werde auch Integration für Kinder aus Flüchtlingsfamilien ermöglicht. Hermann dankte dem Freistaat Bayern, dass er die Arbeit des Vereins fördere.

„Die ehrenamtlichen Senioren erbringen enorme Erziehungsleistungen“, erklärte Freller. Der stellvertretende Vorsitzende der CSU-Landtagsfraktion versprach, sich bei der Staatsregierung für mehr Geld einzusetzen. „Für Kontinuität ist eine solide staatli-

che Finanzierung erforderlich“, sagte Freller. Bürgermeister Roland Oeser (Grüne) wies auf die präventive Wirkung einer frühen Sorge um benachteiligte Kinder hin. „Wer dafür Geld einsetzt, erspart sich später Ausgaben“, ist Oeser überzeugt.

Bundesweit hat „Brotzeit“ 1111 Seniorinnen und Senioren für die Frühstücksarbeit an Grundschulen motiviert. Damit werde soziale Kinderbetreuung mit aktiver Seniorenförderung verbunden, heißt es. In Schwabach sind es Renate Kloos, Elisabeth Meier, Katrin Streng und Magdalena Heinz, die das Frühstück vorbereiten und servieren. Dabei fungiert „Brotzeit“ als organisatorische Plattform.

Die pädagogische und fachliche Verantwortung bleibt bei der Schulleitung. Rektorin Angelika Szcepannek hat die Maar-Schule als eine der ersten in Mittelfranken zur „Brotzeit“-Schule gemacht.

In Kürze soll die Luitpoldschule hinzukommen. Die Stadt will dort bis zum Beginn des Schuljahres 2018/2019 eine Mensa bauen. Dann sind auch im Schulzentrum Mitte die Voraussetzungen für Frühstück an der Luitpoldschule geschaffen. Vom Verein „Brotzeit“ hieß es dazu, insbesondere in Mittelfranken fehlten an Schulen fast immer die räumlichen Voraussetzungen für das gemeinsame Frühstück.